



Campus Sport



Aktuelles vom Institut für Sportwissenschaft

SoSe 2023
Ausgabe 12



Liebe Studierende,
ich freue mich, seit dem 1. April die Aufgabe des Geschäftsführenden Direktors am Institut für Sportwissenschaften zusammen mit **Prof. Dr. Verena Oesterhelt** als Stellvertreterin übernommen zu haben.

Mit einem herzlichen Dankeschön durfte ich die Aufgabe von **Prof. Dr. Mathias Hegele** übernehmen, der das Institut in den letzten Jahren erfolgreich durch die ein oder andere Krise geführt hat. Aktuell befinden wir uns zwar nicht im Krisenmodus, aber es stehen weitere Herausforderungen an. So wird das Institut für Sportwissenschaft im Rahmen des COME-Programms in absehbarer Zeit energetisch saniert, wodurch ein Beitrag zur Verbesserung der Energieeffizienz und Verminderung von Treibhausgasemissionen geleistet werden soll.

Im Moment freuen wir uns über einen belebten sommerlichen Campus, auf dem sich ein sportliches Treiben mit Wissenschaft und Lehre mischen. Seitens der Geschäftsführung wünschen wir uns einen regen Austausch mit Ihnen als Studierende und muntern Sie auf, Ihre Anliegen gern über die Fachschaft oder die Semestersprecher/-innen an uns zu übermitteln. Auch freuen wir uns über jeglichen Aktivitäten seitens der Studierenden in Gremien, Arbeitsgruppen oder als Hilfskräfte. Eindrücke von solchen Tätigkeiten vermitteln einige der folgenden Artikel.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester und viel Freude bei der Lektüre des Campus Newsletters!

Prof. Dr. Karsten Krüger
Geschäftsführender Direktor des IfS

Institut für Sportwissenschaft ist seit April auf Instagram und „myJLU“!

Folgt uns „[jlu.sportwissenschaft](#)“ auf Instagram! Jeden Monat wird es neben aktuellen Infos rund um Studium, Lehre, Forschung und dem Campus Kugelberg interessante Serienbeiträge geben!

Mit der Serie „**Wusstest du...?**“ wollen wir euch interessante Fakten über unseren Campus vorstellen.



Die Serie „**3 Fragen an...?**“ richtet sich an unsere Lehrenden, die sich euch durch die Beantwortung dreier Fragen zu sich vorstellen! (YZA)

SAVE THE DATE

06.10.2023

Absolvierendenfeier

ORT: SPIELHALLE AM INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT

Werde Teil des Teams für eine unvergessliche Abschlussfeier!

Gemeinsame mit Euch wollen wir euren Abschluss gebührend feiern!
Melde Dich zur Unterstützung der Organisation bei: absolventenfeier@sport.uni-giessen.de

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN



Infos zum Sommersemester 2023

Kraft- und Athletiktraining im Krafraum am Kugelberg

Der Wunsch, den Krafraum nutzen zu können, wurde schon lange von den Studierenden geäußert und auch die Fachschaft hatte dieses Anliegen immer wieder vorgebracht. Zum **Sommersemester 2023** hat das Institut für Sportwissenschaft jetzt diesen Wunsch umgesetzt und ein neues Angebot geschaffen – Sportstudierende können zu ausgewählten Zeiten den Krafraum für ein studiumsbegleitendes oder auch sportartspezifisches Fitness- und Athletik-Training nutzen. Dieses findet unter fachlicher Anleitung durch **drei sehr qualifizierte Tutorinnen** statt. Neben der Vermittlung von Grundkraftübungen mittels Lang- und Kurzhanteln, steht das sportartspezifische Kraft- und Athletiktraining zur Erarbeitung spezifischer Trainingsziele im Vordergrund. Hierbei besteht die Möglichkeit unter Anleitung oder auch selbstgesteuert zu trainieren – die Expertinnen geben immer gerne hilfreiche Tipps beim Training. Aktuell findet das Training **montags 10-12 Uhr + 16-18 Uhr, dienstags 8-10 Uhr, mittwochs und donnerstags 10-12 Uhr** bis zum Vorlesungsende am 14. Juli 2023 statt. Wer spontan noch Interesse hat einzusteigen, kann gerne zu diesen Zeiten im Krafraum vorbeischaun oder sich bei Fragen an **Christofer Segieth** wenden. (CS)



Klappmesserbewegung von Linus



Marian beim Klimmzug



Rebekka unterstützt Marian beim Kurzhanteldrücken

Neue Weiterbildungstermine im September 2023

zum **Fitnesstrainer A-Lizenz**, zu **Übungsleitern** der Profile "Innere Medizin", "Orthopädie", "Neurologie" sowie zum **Medical Nordic Walking Instructor** und **Aqua-Fitness-Trainer**

Liebe Studierende,

wir können Ihnen wieder Weiterbildungskurse zur **Fitnesstrainer A-Lizenz (Mo.-Do. 25.09.-28.09.)** sowie zum **Übungsleiter Rehabilitationssport "Innere Medizin" (Mi.-Fr. 20.09.-22.09.)**, **"Orthopädie" (Mo.-Di. 18.09.-19.09. plus 22.09.)** sowie zum **Übungsleiter "Neurologie" (Do.-Fr. 14.09.-15.09. plus Fr. 22.09.)** anbieten. Alle drei Rehasport-Übungsleiterlizenzen berechtigen dazu, ambulanten Rehabilitationssport in den jeweiligen Profildern in Mitgliedsvereinen durchzuführen sowie gegenüber den Kostenträgern abzurechnen.

Außerdem bieten wir einen Kurs zum **Medical Nordic Walking Instructor (Mo.-Di. 11.09.-12.09.)** und einen Kurs zum **Aqua-Fitness-Trainer (Di.-Mi. 12.09.-13.09.)** an. Unsere Lizenzen sind in Kombination mit Ihrem Studienabschluss durch die Zentrale Prüfstelle Prävention anerkannte Anbieterqualifikationen und berechtigen Absolvent/-innen, entsprechende Kursprogramme im Rahmen der Primärprävention durchzuführen und ggü. den Kostenträgern abzurechnen.

Alle Kurse können kombiniert belegt werden (keine zeitlichen Überschneidungen). Weitere Informationen zu allen Fortbildungen rund um die Themen Termine/-Anmeldung/Kosten sind zu finden auf den Seiten der Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie unter:

<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/sport/arbe/spomed/fortweibil/forzus>



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme! (CP)



Infos zum Sommersemester 2023

Für Studieninteressierte und/oder Schulklassen

Du interessierst dich für ein Sportstudium an der JLU in Gießen? Du möchtest gerne einen Einblick in die Lehre bekommen, um sicherzugehen, dass ein Studium am Institut für Sportwissenschaft das Richtige für dich ist?

Hier hast du die Möglichkeit als Gast an Vorlesungen teilzunehmen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, komm vorbei und lass dich vom Campus Kugelberg begeistern 😊

Nur im Fall von größeren Gruppen (z.B. Schulklassen) bitten wir um eine Voranmeldung unter sekretariate@sport.uni-giessen.de.

Eine Übersicht über Lagepläne der Campusbereiche findest du unter <https://www.uni-giessen.de/JLUmaps/>.

Wir freuen uns auf deinen Besuch! (YZA)

Termine:

Donnerstag
22.06.23
10:15 - 11:45 Uhr
Hörsaal im Institutsgebäude, Kugelberg 62

Thema
"Emotionen im Sport"

Vorlesung "Einführung in die Sportpsychologie"
(Prof. J. Munzert), Studiengang Sport (Lehramt)

Termine:

Donnerstag
13.07.23
10:15 - 11:45 Uhr
Hörsaal im Institutsgebäude, Kugelberg 62

Thema
"Sport und Persönlichkeit"

Vorlesung "Einführung in die Sportpsychologie"
(Prof. J. Munzert), Studiengang Sport (Lehramt)

Rückblick Wintersemester 2022/2023 - Erasmus

Ur leiwand woas!

Wien, die Stadt der Kultur, des Kaffees und der Wiener Schnitzel. Wir haben viele neue Freunde gefunden, (k)eine neue Sprache gelernt und tolle neue Orte entdeckt.

Wir sind **Jonas und Hanna** und studieren beide **Bewegung und Gesundheit (B.Sc.)** in Gießen. Im Wintersemester 22/23 hatten wir nun beide die Chance ein Erasmussemester in Wien zu verbringen.

Das Studium auf der **Schmelz (Sportcampus in Wien)** ähnelt dem in Gießen sehr stark. Dadurch konnten wir viele passende Kurse wählen, die man sich auch in Gießen anrechnen lassen kann. Da der Sportcampus relativ groß ist, haben wir uns die zahlreichen Unisport-Angebote auch nicht entgehen lassen.

Nach einer nicht einfachen Wohnungssuche haben wir über WG-Gesucht beide tolle WGs gefunden. Somit war eine gute Ausgangslage geschaffen. Von da an verbrachten wir viel Zeit mit unseren Mitbewohner/-innen und Freund/-innen bei Kaffee in süßen Cafés, auf dem Beachvolleyballfeld auf der Donauinsel oder bei Ausflügen ins Umland.

Besonders schön waren die Stadtwanderungen in die Weinberge und den Wiener Wald. Insbesondere der Stadtwanderweg 4 zur Jubiläumswarte. Von dort hatten wir eine Hammer Aussicht über Wien und die Umgebung (siehe Bild). Auch Skiausflüge zum Stuhleck waren von Wien aus gut möglich. Als Kulturhauptstadt hat Wien auch kulturell eine Menge zu bieten.
(Weiterlesen auf Seite 4)



Ausblick über Wien



(Fortsetzung von Seite 3)

Besonders zu empfehlen ist hierbei das naturhistorische Museum direkt im Stadtzentrum, was durch Naturwissenschaft zum Anfassen überzeugt. Auch ein Besuch in der Staatsoper oder dem Burgtheater lohnt sich. Als Kontrastprogramm haben wir uns immer mal wieder in das Wiener Nachtleben gestürzt und das Tanzbein geschwungen. Das Angebot an Aktivitäten in Wien ist immens und für jede Person ist was Passendes dabei! :)

Summa Summarum sind wir dankbar für eine tolle Zeit in Wien mit vielen neuen Herausforderungen und Erfahrungen, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Bussi Baba
Jonas und Hanna (JM & HL)



Schnitzel essen in Wien



Wenn auch Sie Interesse an einem Auslandssemester mit dem **Erasmus+ Programm** haben, informieren Sie sich bitte auf den Internetseiten der Sportinstituts und des Akademischen Auslandsamts. Für konkrete Anfragen wenden Sie sich bitte an den **Erasmus-Beauftragten Dr. Tim Naumann** (Tim.Naumann@sport.uni-giessen.de).

Schulkooperationen

Leistungskurse hospitieren in Seminaren und schnuppern „Uni-Luft“



Sport-Leistungskurse der Liebigschule Gießen

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung des Instituts mit der **Liebigschule Gießen („Lio“)** – Partnerschule des Spitzensports und regionales Talentsportzentrum – hospitierten im Wintersemester 2022/23 Sport-Leistungskurschüler/-innen der 12. und 13. Klasse (Q2/Q3) an vier Terminen in den **Seminaren „Basketball“**, unter der Leitung der Dozentin **Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann**.

Bei insgesamt vier Unterrichtsversuchen konnten unsere angehenden Lehrkräfte den Unterricht mit „echten“ Schülerinnen und Schülern durchführen. Vorab erhielten sie die Möglichkeit an der „Lio“ im Sportunterricht dieser Kurse zu hos-

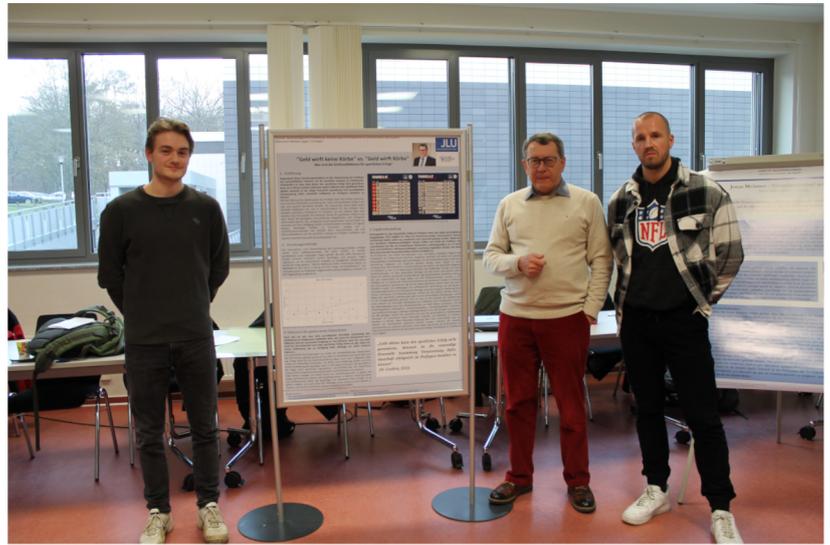
pitieren und sich mit der Lehrerin **Frau Meike Borde (Q 3)** und **Lehrern der beiden Q2 Kurse, Herrn Manuel Seel und Herrn Nils Potsch (beides Absolventen unseres Instituts!)**, für die Lerngruppenanalyse auszutauschen. Die weiteren Studierenden in den Seminaren erhielten spezifische Beobachtungsaufgaben. Am Ende der Unterrichtseinheiten folgten Reflexionsphasen, in denen die durchführenden und die beobachtenden Studierenden sowie die Schülerinnen und Schüler zu einem sehr konstruktiven und wertvollen Austausch kamen. Im aktuellen Sommersemester wird für einen Seminartermin eine 7. Klasse der Lio im Basketballseminar hospitieren. Auch ihr Lehrer, **Dr. Sebastian Stille**, ist ein Absolvent unseres Instituts! (YZA)



Anforderungen und Perspektiven im professionellen Sportsystem

So nannte sich der Forschungs-Bereich des Seminars: **Sportsoziologische Profilbildung**. Im **WS 22/23** haben sich 24 Studierende und **Dr. Marco Danisch** mit unterschiedlichsten Thematiken des Profisports auseinandergesetzt.

Dazu wurden vielseitige Forschungsfragen anhand von Fallbeispielen aus dem Profisport erarbeitet. Diese reichten von Herausforderungen aktiver Profispieler und -spielerinnen, über die Trainerperspektive bis hin zum Management und der Kommunikation eines ganzen Vereins. Dazu organisierte Marco Ansprechpersonen aus Vereinen wie dem **TV-Hüttenberg**, dem **EC Bad Nauheim**, den **GIESSEN 46ers**, dem **1. FC Kaiserslautern**, dem **FSV Mainz 05** und vielen weiteren Personen aus dem professionellen Sportsystem. Die Forschungsfragen wurden anhand von qualitativ orientierten Interviews erarbeitet und versucht zu beantworten. Um dem gesamten Seminar einen Überblick über die spannenden Forschungsfragen zu geben, wurden die Ergebnisse auf Postern festgehalten.



Wolfgang Greilich GIESSEN 46ers (Mitte)



Jonas Meissner TV-Hüttenberg

Ende Januar war es dann so weit und alle Poster und Forschungsfragen wurden präsentiert. Zu diesem Termin sind ebenfalls alle Expert/-innen eingeladen worden, sodass auch sie die Ergebnisse der Arbeitsgruppen miterleben konnten. Dieser Präsentationstag gestaltete sich als Mischung aus Poster-Vorträgen, einer aktiven Auseinandersetzung mit den Forschungsfragen sowie spannenden Gesprächen mit Fallbeispielen.

Von allen Studierenden kam ein sehr positives Feedback bezüglich der Konzeption des Seminars. Dieses Seminar bot einen Einblick in eine qualitative Forschungsmethodik und behandelte gleichzeitig spannende Thematiken. Im gleichen Zuge brachte die Profilbildung frischen Wind in die Struktur der Theorieseminare, bei welchen sonst Präsentationen und Hausarbeiten erarbeitet werden. Auch der Kontakt zu den Fallbeispielen und deren Positionen im professionellen Sportsystem gab einen sehr spannenden Einblick in die Strukturen und Perspektiven des Profisports. Für jeden der daran interessiert ist, das professionelle Sportsystem näher kennenzulernen und dabei direkt mit den Sportlern, Managern oder Trainern zusammen zu arbeiten, ist diese Profilbildung eine interessante Möglichkeit. (JG)



Daniel Rohm GIESSEN 46ers



Neue Studienpläne für die Lehramtsstudiengänge für die Studierenden, die im Wintersemester 2023/2024 mit dem Studium beginnen!

Aufgrund des neuen Hessischen Lehrerbildungsgesetzes wurden in den vergangenen Monaten die Studiengänge für das Fach Sport novelliert. Das heißt, die **bestehenden Verlaufspläne und Modulkataloge aller fünf Lehramtsstudiengänge an der JLU für das Fach Sport (Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen, an Gymnasien, an Förderschulen sowie an Beruflichen Schulen) wurden entsprechend der neuen Gesetzesvorgaben überarbeitet.** Eine Besonderheit ergab sich dabei für das Fach Sport im Studiengang Grundschule, dass zukünftig als **Kurz- und Langfach** studiert werden kann.



Für alle Studienpläne haben **die Lehrenden des Instituts für Sportwissenschaft** die Gelegenheit genutzt, um Bisheriges auf den Prüfstand zu stellen, Bewährtes beizubehalten oder Anpassungen vorzunehmen. Die Möglichkeiten waren dabei mit Blick auf die Ressourcen und gesetzlichen Vorgaben begrenzt. Nichtsdestotrotz konnten einige inhaltliche Weichenstellungen vorgenommen werden. Unter anderem:

- Für eine Stärkung des Praxisbezugs wird nun für **alle Schularten ein Praxissemester** eingeführt (bislang nur L5).
- Für eine umfassende Ausbildung im Bereich der Anwendungsfelder (Sportarten/ Bewegungsfelder) sind zukünftig auch alle vier großen Sportarten fester Bestandteil des Studiums (L2, L3, L5, BBB).
- Für eine Stärkung einer reflexiven Lehrerbildung und zur Unterstützung der Studierenden bei ihrer wissenschaftlichen Hausarbeit wird ein Seminar zum schulbezogenen wissenschaftlichen Denken und Arbeiten integriert.

Der Prozess bot bzw. bietet in der Einführungsphase nicht zuletzt die Gelegenheit für eine intensive Abstimmung aller Fachgebiete sowie aller Lehrenden in den Lehramtsstudiengängen. Ebenso einbezogen waren im gesamten Prozess Vertreterinnen und Vertreter der Fachschaft Sport.

Bereits ab dem kommenden Wintersemester starten die neuen Studienordnungen. Dies bedeutet für die kommenden Semester eine Herausforderung, da alte und neue Studienpläne und damit zum Teil unterschiedliche Lehrveranstaltungen parallel durchgeführt werden müssen. (VOe)

Übergangsregelungen für Studierende, die ihr Studium VOR dem WiSe 23/24 aufgenommen haben

Studierende, die Ihr Studium **vor dem Wintersemester 2023/2024** begonnen haben,

- studieren nach dieser Ordnung inklusive der Anlagen 1-4 der StuPo (Studien- und Prüfungsordnung) fort. Das Studienangebot, um das Studium während der Regelstudienzeit oder darüber hinaus abzuschließen, wird gewährleistet;
- werden bspw. bei Fachwechsel, Anerkennungen, Wiedereinschreibung, Hochschulwechsel (Einstieg in höheres Fachsemester), Quereinsteiger, Wechsel der Fächer für Erweiterungs- und Zusatzfachprüfung nach **alter Ordnung** eingestuft

Ein Wechsel der Studienordnung von „alt“ (Studienbeginn VOR WiSe 23/24) in eine „neue“ Studienordnung (Studienbeginn AB WiSe 23/24) ist NICHT möglich.

Informationen sind alsbald auf der Homepage des ZfL sowie der des Instituts (Bereich „Studium“) zu finden.



„Didaktikum Sport“ – im Sommersemester 2023



Das „Didaktikum Sport“ wurde vor einem Jahr als ein besonderes Format für die Lehramtsstudierenden im Fach Sport eingeführt. Ziel dieser optionalen Veranstaltung ist es, einen Diskussionsraum für didaktische Fragen zu schaffen, der frei von Verpflichtung oder Bewertung ist. Miteinander denken, reden, austauschen, Lösungen diskutieren – das ist die Intention.

Die dritte Phase der Durchführung des Didaktikums soll noch stärker dem Anliegen der Studierenden, gerecht werden, unmittelbar praxisrelevante Inhalte zu erfahren. Angesprochen wird dabei in diesem Semester eine besondere Zielgruppe:

Mit Blick auf den Lehrermangel an Schulen ist ein großer Teil der Studierenden bereits in einem Vertragsverhältnis als Lehrerin oder Lehrer an einer Schule tätig – noch während ihrer eigenen Ausbildung. Dabei ergeben sich Situationen, die möglicherweise Fragen und Gedanken aufwerfen, für die ein Austausch oder auch Rat hilfreich wäre. Diesen Fragen und Gedanken soll ein Forum geboten werden. Dafür wird in der zweiten Hälfte des SoSe 2023 eine Veranstaltungsreihe stattfinden, in der Studierende Fälle aus ihrer Unterrichtspraxis zur Diskussion stel-

len können. Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze für konkrete Handlungssituationen aus dem Sportunterricht zu finden. Ohne Handlungsdruck, in aller Ruhe. So dass jede/r Teilnehmende Gedanken mitnehmen kann, um sie in der eigenen Klasse auszuprobieren. Wer möchte, berichtet in der folgenden Woche, ob bzw. wie das gelungen ist. D.h., was sich aus didaktischer Sicht als wertvoll erwiesen hat.

Die Unterrichtsfälle können auf Einladung hin im Vorfeld der Veranstaltungstermine aber auch ad hoc in die Veranstaltung eingebracht werden. Als Diskussionspartner eingeladen werden unter anderem Lehrkräfte, die als Dozierende an unserem Institut arbeiten.

Ergänzend werden wir an drei Gelegenheiten die Möglichkeit haben, Beiträge mit externen ExpertInnen zu diskutieren. Kern der Diskussion wird sein, was frühzeitige Unterrichtserfahrungen bedeuten und wie die gewonnenen Erfahrungen aus der schulischen Tätigkeit während dem Studium möglichst gewinnbringend für den je eigenen Professionalisierungsprozess genutzt werden können – auch im Sinne der Schülerinnen und Schüler.

Aktuelle Informationen zu den Terminen des Didaktikums finden sich zu gegebenem Zeitpunkt auf den Aushängen im Foyer des Instituts für Sportwissenschaft und auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportdidaktik. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! (VOe)

Stellenmarkt auf unserer Homepage

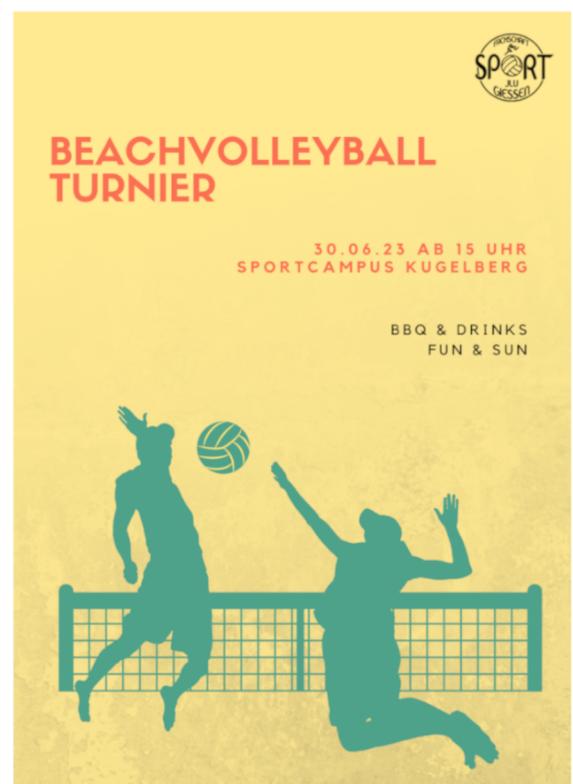
Im Stellenmarkt auf unserer Homepage findet ihr **regelmäßig aktuelle Stellenausschreibungen** von **Vereinen, Verbänden und privatwirtschaftlichen Arbeitgebern**.

Dabei werden sowohl Stellen in geringfügigem Umfang als Nebenjob zum Studium als auch Vollzeitstellen angeboten.

Zudem gibt es immer wieder Ausschreibungen für Praktika bei den großen Sportverbänden und Volontariate bei gemeinnützigen Organisationen.

Natürlich werden auch die offenen Stellen für studentische Hilfskräfte am Institut für Sportwissenschaft hier veröffentlicht. (MH)

Schaut einfach mal rein unter:





Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Trainingswissenschaft

Prof. Dr. Hermann Müller

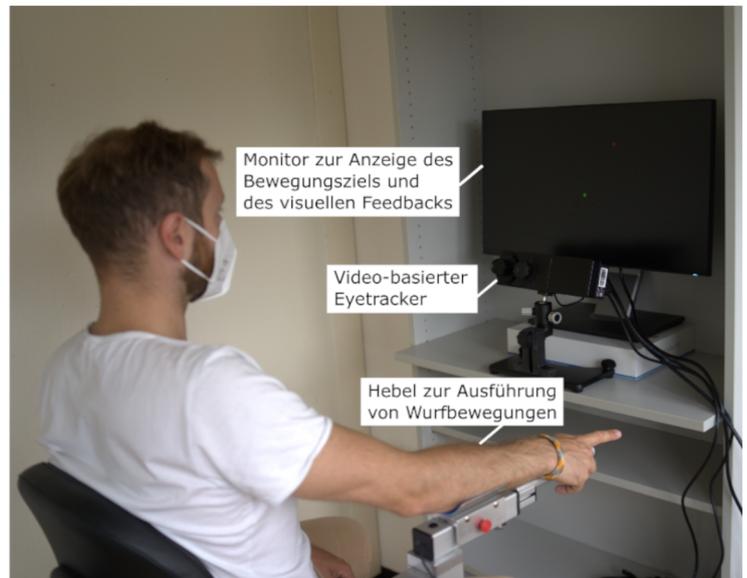
Neue Nachwuchsgruppe Neuroprocessing in Movement and Training

Am Arbeitsbereich Trainingswissenschaft ist seit dem **01. April** eine Nachwuchsgruppe unter der Leitung von **Dr. Lisa Maurer** eingerichtet worden, die sich mit Themen auf dem Gebiet der neuronalen Mechanismen von motorischen Kontroll-, Lern- und Trainingsprozessen beschäftigt. Ein Großteil der Forschungsprojekte findet innerhalb des Sonderforschungsbereiches TRR 135 Kardinale Mechanismen der Wahrnehmung: Prädiktion, Bewertung, Kategorisierung (unter der Leitung von **Prof. Dr. Karl Gegenfurtner**) statt.

Dabei stehen Forschungsfragen zur Wahrnehmung und Verarbeitung von Bewegungsfehlern in komplexen natürlichen Umgebungen (z.B. beim Basketballwurf) im Vordergrund. Vor allem interessiert uns das Phänomen, dass Bewegungsfehler schon vorhergesagt werden können, bevor diese äußerlich beobachtbar sind. Beispielsweise zeigen unsere neurophysiologischen Studien, dass in unserem Gehirn bereits kurz nach dem Abwurf Signale messbar sind, die anzeigen, ob ein Wurf trifft oder nicht. Welche Bedeutung haben diese Prozesse für das Erlernen von Bewegungen und das Korrigieren von fehlerhaften Ausführungen? Zeichnen sich Expertinnen und Experten hierdurch besonders aus? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Training?

Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir in unseren Studien nach. Neben biomechanisch-kinematischen Bewegungsanalysen und neurophysiologischen Methoden wie EEG nutzen wir jüngst auch Blickbewegungsanalysen (Eye-Tracking). In Zusammenarbeit mit **Prof. Dr. Alexander Schütz** von der Universität Marburg

untersuchen wir, ob diese prädiktiven Prozesse genutzt werden, um die Informationsaufnahme zu steuern, d.h. möglichst viel und genaue Information über einen Bewegungsfehler zu sammeln. **Theresa Brand** bearbeitet dieses Projekt für ihre Promotion und hat in einem ersten Experiment mit einer halb-virtuellen Zielwurfaufgabe herausgefunden, dass zukünftige Positionen des Wurfobjektes anhand von internen Bewegungsinformationen vorhergesagt werden können und der Blick vorausschauend auf diese Positionen gelenkt werden kann. Die Dauer der Blickfixation an den gewählten Positionen ist dabei abhängig vom prädizierten Erfolg der Aufgabe (Treffer oder Fehler) und von der Größe des Fehlers. Dies deutet darauf hin, dass die gewählten Positionen einen hohen Informationswert für die Aufgabenbewältigung und für die Ableitung notwendiger Bewegungsanpassungen haben. Der Mensch nutzt also interne Vorhersagen über Effekte eigener Bewegungen, um den Blick gezielt dahin zu lenken, wo der Informationsgewinn für das motorische Lernen möglichst hoch ist. (LM)



Aufgabenumgebung des Eyetracking-Experiments. Forschungsgegenstand stellt eine halb-virtuelle Wurfaufgabe dar

Aus dem Arbeitsbereich Leistungsphysiologie & Sporttherapie

Prof. Dr. Karsten Krüger

Forschungspraktikum an der UBCO in Kelowna, Kanada

Hiya & Yeehaw aus Kelowna, Kanada! Im Rahmen meiner Masterthesis haben mir **Prof. Dr. Karsten Krüger** und **Prof. Dr. Jonathan Little** (University of British Columbia, Okanagan) ermöglicht, ein Forschungspraktikum im „Exercise, Metabolism and Inflammation Lab“ hier in Kelowna zu absolvieren. Ich darf den Sommer über Doktorand/-innen und Post-docs bei ihren Projekten unterstützen und sowohl Labortechniken als auch alles rund um Promotions- und Laboralltag auf dem Okanagan Campus der UBC kennenlernen.

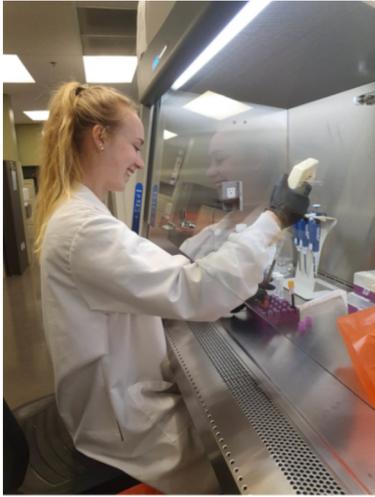
(Weiterlesen auf Seite 9)



Patricia Schimweg im Zellkulturlabor



Aus den Arbeitsbereichen



Patricia Schimweg bei der Laborarbeit an der University of British Columbia

(Fortsetzung von Seite 8)

Für mich bricht gerade die vierte Praktikumswoche an und ich habe in den wenigen vergangenen Wochen schon sehr viel praktisch mitarbeiten dürfen und wurde von Anfang an sehr herzlich von Jonathan und seinen Mitarbeiter/-innen als neues Teammitglied im Labor aufgenommen und in die Arbeit integriert. Neben dem „Graduate Student Research Day“ der School of Health and Exercise Science findet während meiner Zeit hier unter anderem auch der „UBCO Diabetes & Obesity Research Day“ des BC Research Network statt, an dem ich teilnehmen darf und der für mich auch vor dem Hintergrund meiner Masterthesis besonders interessant ist.



Fahrradtour in Kanada

Auch Kelowna selbst und British Columbia als gastgebende Provinz enttäuschen nicht: In dieser Jahreszeit ist von Skifahren und Mountainbiken über Wandern und Stand Up Paddling auf dem Okanagan Lake oder „Wine and Brewery Tours“ in der Region alles möglich. Für mich steht in nächster Zeit neben der Arbeit im Labor der „Hungry Hungry Half Marathon“ in Kelowna und ein Wochenendtrip in den Banff National Park an – also langweilig wird mir hier ganz bestimmt nicht! :-)

Auf diesem Wege möchte ich noch einmal ganz herzlich **Prof. Dr. Karsten Krüger** für die Vermittlung, Unterstützung und Betreuung des Praktikums und meiner Masterthesis sowie **Kristina Gebhardt** für die Vorbereitung auf die Arbeit im Labor danken.

Ich freue mich auf alles was noch kommt und bin sehr dankbar, dass mir mein Wunsch eines Auslandsaufenthalts während des Studiums nach der Coronazeit noch erfüllt werden konnte und kann nur jede und jeden ermutigen, diese Erfahrung auch zu machen.

Cheers & have a good one,
Patricia (PS)

Zusammenarbeit der Leistungsphysiologie mit dem Universitätsklinikum zum Thema Long-Covid: die PulmVascStudie

Die Abteilung für **Leistungsphysiologie und Sporttherapie** kooperiert seit längerer Zeit mit verschiedenen Abteilungen des Universitätsklinikum Gießen, darunter **Prof. Dr. Natascha Sommer**, Oberärztin in der Pneumologie und Intensivmedizin.

In einem von **Prof. Sommer** geleiteten BMBF-Projekt mit dem Titel „**PulmVask-COVID-ISIE – Pulmonalvaskuläre Dysfunktion als therapeutischer Ansatzpunkt bei persistierender Belastungsdyspnoe nach Covid-19**“ arbeitet **Lea Laufer**, Studiengang **KSS**, als studentische Hilfskraft unterstützend mit.

In der Studie werden Menschen untersucht, die COVID-19 hatten und Monate und Jahre danach immernoch mit Symptomen, vor allem mit Atem- und Lungenproblemen, zu kämpfen haben.

(Weiterlesen auf Seite 10)



Lea Laufer pipettiert Blut von Patient/-innen einer Long-Covid Studie



(Fortsetzung von Seite 9)

Das Ziel der Studie ist es, die **Ursache für fortbestehende Luftnot und Belastungseinschränkungen nach einer SARS-CoV-2 Infektion** zu verstehen, um damit Grundlagen für eine zielgerichtete Diagnose und Therapie der Lungengefäße als Ursache der Beschwerden beim Post-COVID-19 Syndrom zu schaffen. Zusammen mit einem Team des UKGM werden wöchentlich Post-Covid-19-Patienten ins Krankenhaus bestellt.

Neben Blutentnahme, EKG, Echokardiographie, misst Lea während der gefahrenen Spiroergometrie auf dem Fahrrad die Sauerstoffausschöpfung mittels Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) und nimmt Laktat bei den Post-Covid-Patienten ab. Daraufhin werden die NIRS- und Laktat-Werte im Labor der Leistungsphysiologie ausgewertet. Die NIRS-Werte zeigen, wie stark der Oberschenkelmuskel durchblutet ist und wie gut der Sauerstoff aus dem Blut extrahiert wird.

Auf diese Weise suchen die Forscher/-innen nach möglichen Ursachen der Leistungseinschränkungen der Patient/-innen. Für die **Abteilung für Leistungsphysiologie** ist neben diesen Mechanismen vor allem die Frage spannend, inwiefern man Long-COVID-Patient/-innen durch Sport helfen kann, ihre Leistungsfähigkeit wieder aufzubauen. (KK)

Forscher/-innen der Abteilung für Leistungsphysiologie und der MSH Medical School Hamburg untersuchen Effekte des Höhentrainings bei Spitzenleichtathlet/-innen: Projekt „AltitudelD“



Svenja Nolte bei der Zentrifugation von Blutproben, die Athletinnen und Athleten des DLV vor und nach einem Aufenthalt im Höhenhaus in Herxheim entnommen wurden

Höhentrainings ist eine häufig eingesetzte Trainingsmethode, um die Leistungsfähigkeit in Ausdauersportarten zu verbessern. Es besteht wissenschaftlich gesichert ein deutlicher Zusammenhang zwischen der Höhenexposition und der Verbesserung der maximalen Sauerstoffaufnahme (VO₂max), der Laufökonomie und letztlich der Leistungsfähigkeit sowohl in der Höhe als auch auf Meeresebene. Während im Durchschnitt Athletinnen und Athleten eine Verbesserung von ca. 2% erwarten können, sind die individuellen Unterschiede groß (von 0 bis 6%). Welche Faktoren den Erfolg der Höhentrainingslagermaßnahmen beeinflussen sind Gegenstand einer neuen interdisziplinären Pilotstudie.

Der **Deutsche Leichtathletik Verband (DLV)** hat in Kooperation mit der **RehaMed in Herxheim (Pfalz)** die Möglichkeit zum Höhentrainings unter künstlichen Höhenbedingungen bekommen. In einer **Forschungs Kooperation** aus der **Medical School in Hamburg (MSH)**, dem **Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig**, dem **DLV** und der **Abteilung für Leistungsphysiologie der JLU** werden die Effekte der künstlichen Höhenbedingungen untersucht. Im Fokus dieser Pilotstudie stehen genetische, trainingsbedingte, physiologische und psychologische Faktoren im Laufen/Gehen und ihr Einfluss auf eine positive Anpassung in Höhenbedingungen. Die Athletinnen und Athleten sind jeweils für ein 21-tägiges Trainingslager im Höhenhaus untergebracht und müssen sich durch die Studienvorgaben mindestens 16 Stunden täglich im Höhenhaus befinden um sich der Höhe ausreichend zu exponieren. Dabei finden Trainingseinheiten sowohl innerhalb und außerhalb des Höhenhaus statt. Diese Pilotstudie ist die einzige ihrer Art und wird hoffentlich zahlreiche Antworten zu den Anpassungsmechanismen unter Höhenbedingungen liefern und darüber hinaus zeigen, ob anhand einer vorausgehenden Blutanalyse darüber entschieden werden kann, ob ein Höhentrainings-

enthalt für gewisse Sportlerinnen oder Sportler einen leistungsfördernden oder leistungsabträglichen Effekt hat. Zusätzlich werden Erkenntnisse darüber erlangt, ob ein Aufenthalt im Höhenhaus ein kostspieliges und aufwändiges Trainingslager in Kenia ersetzen kann. Die Absolventin des **Masterstudiengangs Klinische Sporttherapie und Sportphysiologie (KSS)**, **Svenja Nolte**, bearbeitet das Thema im Rahmen Ihrer Doktorarbeit. **Prof. Dr. Karsten Krüger** ist hocherfreut über das Kooperationsprojekt und der Überzeugung, mit Svenja eine perfekte Projektmitarbeiterin gefunden zu haben. „Wir erwarten viele spannende Einblicke und Ergebnisse und sind hocherfreut, Teil dieses tollen, vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP) geförderten, Forschungsprojekts zu sein. (KK)



Messen wie Immunzellen atmen

Seit Sommer 2021 führt die **Abteilung für Leistungsphysiologie und Sporttherapie** eine Studie durch, in der die Atmung und der Energiestoffwechsel von Immunzellen gemessen wird. Die Doktorandin **Kristina Gebhardt** nutzt dabei neben den Laboren der Leistungsphysiologie auch Messgeräte aus den forschungsstarken Abteilungen der Inneren Medizin und des Exzellenz-Clusters Cardio-Pulmonary Institute (CPI), um die Daten für ihre Doktorarbeit zu erfassen. Auch für die Probanden bedeutet die Studie durchaus eine Herausforderung: Nach einer Leistungsdiagnostik in einem Cross-over Design wurde ein 45-minütiger Geradeauslauf und ein 45-minütiger Bergablauf (12% Gefälle) bei 70% der VO₂max durchgeführt. Davor und danach wurden Blutproben entnommen, um Daten zum Inflammationsprofil und zum Muskelschaden zu erhalten. Für die T-Helferzellen konnten Zusammenhänge zwischen der T-Zellatmung und der kardiorespiratorischen Fitness (VO₂max) gefunden werden. Analysen auf Transkriptom- und Metabolomebene zeigten, dass sich die Immunzellen an den Fitnessstatus der Proband/-innen anpassen. Da Immundaten im Sport bisher oft nur beschreibend erforscht wurden, zeigen die Ergebnisse von Kristinas Studie zugrundeliegende molekulare Mechanismen

der Anpassung. **Prof. Dr. Karsten Krüger** ist als Studienleiter hochzufrieden mit den Ergebnissen der Studie und auch mit der ambitionierten Arbeit von Kristina Gebhardt. Der Wert der Ergebnisse hat sich bereits in einem Vortragspreis für Kristina auf dem Nachwuchskongress der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) und einem Vortrag im letzten Herbst beim Symposium der International Society of Exercise and Immunology (ISEI) in Arizona (USA) reflektiert, berichtet Karsten Krüger. Auch ist Kristina beim Sports, Medicine and Health Summit, dem **50. Deutsche Sportärztekongress der DGSP vom 22. bis 24. Juni 2023** im Congress Center Hamburg, zu zwei Vorträgen eingeladen. (KK)



Kristina Gebhardt und Prof. Dr. Karsten Krüger

Aus dem Arbeitsbereich Sozialwissenschaften des Sports (Prof. Dr. Michael Mutz) und Leistungsphysiologie & Sporttherapie (Prof. Dr. Karsten Krüger)

In:prove - Neue Erkenntnisse für den deutschen Leistungssport



Das In:prove Team

Das **In:prove-Team** arbeitet derzeit intensiv daran, den deutschen Spitzensport mit datengetriebenen Erkenntnissen zu unterstützen. Die Teams der Arbeitsbereiche Sozialwissenschaften des Sports und der Leistungsphysiologie arbeiten eng mit deutschen Spitzensportler/-innen an Bundestützpunkten und Olympiastützpunkten der Verbände zusammen, um die Leistungsfähigkeit der Sportler/-innen zu verbessern. Das Ziel ist es, individuelle Leistungsreserven der Sportler/-innen zu identifizieren und diese dann zu nutzen, um deren Leistung zu steigern. Dazu erhebt das **In:prove-Team** mit tatkräftiger Unterstützung von Studierenden vielfältige Daten, einschließlich Stressdaten, der Umgang mit der Dualen Karriere, dem Darmmikrobiom und Blutparametern. Seit Projektbeginn im letzten Jahr, konnten bereits über 400 Sportler/-innen eingeschlossen werden, darunter Nachwuchsathlet/-innen und Olympiateilnehmer/-innen. Zur Erhebung der Daten ist das Projektteam deutschlandweit unterwegs und begleitet die Athlet/-innen bei Trainings- und Lehrgangsmaßnahmen.

Die ersten Studierenden haben bereits Abschlussarbeiten im Projekt geschrieben, deren Ergebnisse direkten Übertrag in die Sportpraxis gefunden haben. In den kommenden Wochen werden Messungen der Eishockey- und Volleyball-Nationalmannschaften stattfinden, bei denen weitere wertvolle Daten erhoben werden. (KK)

Folgt **in:prove** gerne auf Instagram unter **inprove.info** oder besucht die Homepage **www.inprove.info**, um mehr über das Projekt und die neuesten Entwicklungen im deutschen Spitzensport zu erfahren.



Fachschaft Sport - Wer oder was sind wir?

Die Fachschaft Sport Gießen bildet die studentische Vertretung für die sportwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge sowie für die Lehramtsstudiengänge im Fach Sport. Wir verstehen uns als Sprachrohr der Sportstudierenden und vertreten deren Interessen in den Gremien des Instituts. Für Anliegen der Studierenden und Studieninteressierte bilden wir die erste Anlaufstelle. Wenn du also Fragen zu deinem Sportstudium hast oder Probleme auftreten, kannst du uns jederzeit kontaktieren.

We need you!

Hast du Lust, das Leben am Kugelberg mitzugestalten und die Studierenden zu vertreten? Macht es dir Spaß, Partys und Events zu planen und umzusetzen? Möchtest du erfahren, wie wir als Fachschaft uns hochschulpolitisch einbringen? Dann bist du bei uns richtig!

Komm einfach bei einer Fachschaftssitzung vorbei. Wir treffen uns alle zwei Wochen montags von 20:00 – 22:00 Uhr im Hörsaal. Wenn du dabei sein möchtest, schreib uns am besten vorher eine Mail oder eine Nachricht bei Instagram. Wir freuen uns auf dich!

Wie du uns erreichen kannst:

- Instagram: [fachschaft_sport_giessen](https://www.instagram.com/fachschaft_sport_giessen)
- Homepage: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb06/sport/institut/fachschaft>
- Mail: fs-sport@sport.uni-giessen.de

Was machen wir sonst so?

Im Wintersemester konnten wir in Kooperation mit GOTBAG einen Deal aushandeln und euch den beliebten Rolltop zu einem unschlagbaren Preis von 95€ mit unserem JLU Sport Logo anbieten. Hättest du auch gern einen GOTBAG mit unserem Logo? Melde dich bei uns!

Unsere Kugelberg-Kollektion – im Onlineshop erhältlich!



Events im Sommersemester 2023

Auch in diesem Sommersemester haben wir einige coole Events für und mit euch geplant. Folge uns am besten auf Instagram, wenn du das noch nicht machst – dort halten wir dich immer auf dem Laufenden.

Wir wünschen euch allen ein erfolgreiches Sommersemester 2023!

Eure Fachschaft Sport (FS)



Events im Sommersemester 2023

- 20.04. Semester Opening Party im MUK Gießen
- 01.05. Maiwanderung zum Dutenhofener See
- 02.06. Saufen und Laufen Reloaded
- 16.06. Spikeball Turnier am Campus Kugelberg
- 30.06. Beachvolleyball Turnier am Campus Kugelberg
- 19.07. Semesterabschlussparty im Ulenspiegel Gießen

-Impressum-

Herausgeber: Justus-Liebig-Universität, Institut für Sportwissenschaft

Redaktion: Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann (YZA), Dr. Lisa Maurer (LM), Prof. Dr. Verena Oesterheld (VOe), Prof. Dr. Karsten Krüger (KK), Dr. Christian Pilat (CP), Martina Hänel (MH), Christofer Segieth (CS), Paul Grote (PG), Patricia Schimweg (PS), Jonas Manz (JM), Hanna Lippelt (HL), Fachschaft (FS), Lea Serafin (LS)

Fotos & Abbildungen: Privat, Pixabay

Kontakt der Redaktion: Justus-Liebig-Universität Gießen – Institut für Sportwissenschaft – Kugelberg 62 – 35394 Gießen, E-Mail: institut@sport.uni-giessen.de